BREISGAU/KAISERSTUHL

www.badische-zeitung.de/breisgau

Musik richtig fühlen
Im Probenraum mit „Pro & Contra“ alias Wolfgang Gröschel und Susanne Karkossa vor ihrem Gastspiel in Endingen. *Seite 22*

„Wir passen gut zusammen“
BZ-Interview mit Andrea Rembold, die seit Februar den Gemischten Chor in Nordweil dirigiert. *Seite 23*

Gewinn beim Stadtgartenfest
Das Stadtgartenfest in Herbolzheim hat mal wieder Gewinn gemacht. Die Organisatoren vollen den Fortbestand sichern. *Seite 23*

Gesundheit im Mittelpunkt
Verein Handel und Gewerbe lädt auf 15. Oktober zum Aktionstag „Herbolzheimat – die gesunde Familie“ ein. *Seite 24*

Berufsmesse wird grenzüberschreitend

Die Job-Start-Börse findet am 19. und 20. Oktober in der Stadt- und Turnhalle in Endingen statt und erwartet Schüler aus Frankreich

Von Anika Maldacker

ENDINGEN. Schnuppern, ausfragen, vermitteln: Die Job-Start-Börse geht in Endingen am 19. und 20. Oktober in eine neue Runde. 75 Aussteller werden sich Schülern aus der Region präsentieren. Ein Novum: Erstmals setzt die AOK auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit und machte im Vorfeld französische Schulen auf das Ereignis aufmerksam. Nun warten die Organisatoren gespannt ab, wie die Resonanz der Nachbarn ausfallen wird.

Bei der Job-Start-Börse geht es auch darum, Berufe zu veranschaulichen und zu erklären. FOTO: CHRISTIANE FRANZ

Das Einzugsgebiet für die Endinger Job-Start-Börse ist groß: Es reicht von Herbolzheim über Kenzingen bis nach Vogtsburg und Breisach. Die 75 angemeldeten Unternehmen wollen mehr als 100 Ausbildungsberufe und 20 duale Studiengänge vorstellen. Die AOK Südlicher Oberrhein, eine der sechs Initiatoren der Veranstaltung, rechnet mit bis zu 650 Schülern. „Stadt- und Turnhalle mussten dafür herhalten, sonst hätten wir nicht alle Firmen untergebracht“, sagt Elmar Kern, der das Endinger AOK-Kundencenter leitet. Dennoch konnten nicht alle Unternehmen, die teilnehmen wollten, einen Platz ergattern – und mussten auf die Warteliste wandern. Trotzdem sind viele Ausbildungsberufe vertreten, so dass sich die Schüler einen breiten Überblick verschaffen können. Das alles, so Jürgen Dreher, Leiter des AOK-Kunden-Centers beim Pressegespräch, sei auch möglich wegen der guten Zusammenarbeit der Organisatoren. Dazu zählen die Badische Zeitung, die Bundesagentur für Arbeit, die Handwerkskammer Freiburg, die Industrie- und Handelskammer sowie die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

Damit auch die Eltern bei der Berufswahl der Schüler ins Boot geholt werden, sind sie für den Donnerstag, 19. Oktober, von 18 bis 20.30 Uhr gezielt zu einer Abendveranstaltung mit den Schülern eingeladen. Denn die Organisatoren der Job-Start-Börse haben während der Vorbereitung gelernt, dass es wichtig ist, die Eltern bei der Berufsinformation einzubinden. „Letztendlich werden solche Entscheidungen, was der Jugendliche nach der Schule macht, auch im Kreis der Familie getroffen“, betont Kern.

Die Schüler werden größtenteils Neunt- oder Zehntklässler sein, die sich damit beschäftigen müssen, wie es für sie nach der Schule weitergeht. „Sie werden von Werkrealschulen oder Realschulen kommen. Gymnasien haben wir bisher nicht erreicht“, sagt Kern. Dafür fehle es an Netzwerkern. Doch mit der bisherigen Bilanz an vermittelten Praktikums- und Ausbildungsplätzen sind die Initiatoren zufrieden. Und auch damit, wie sich der Umgang der Schulabgänger mit der Börse gewandelt hat. Standen zu Beginn für die Schüler Kulis, Stoffbeutel oder andere Mitbringsel im Vordergrund, so wird der Besuch nun im Unterricht vor- und nachbereitet.

Besonders gespannt sind die Organisatoren auf die Delegation aus Frankreich, die sich angekündigt hat. Es ist das erste Mal, dass französische Schüler die Job-Start-Börse besuchen. Die Arbeitslosenquote ist im Elsass deutlich höher als diesseits des Rheins. Andererseits müssen sich die Unternehmen der Region immer mehr bemühen, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Daher wollten die Organisatoren der Endinger Job-Start-Börse auch französische Schulen aufmerksam machen. „Endingen als grenznahe Stadt ist der ideale Ort dafür“, erklärt Kern. Mithilfe einiger Bürgermeister gingen die Organisatoren auf die Bürgermeister der elsässischen Partnergemeinden zu. Diese sollten sich wiederum an die Schulen wenden. Dabei stieß man allerdings an hohe bürokratische Hürden, so Kern.

Zudem bereitet den Organisatoren die Sprache Sorgen. Ein Beispiel: Im Elsass sprechen nur noch rund drei Prozent der unter 17-Jährigen Elsässisch. „Wir lassen die Börse nun einfach auf uns zukommen. Immerhin ist es das erste Mal, dass französische Schüler kommen“, erklärt Elmar Kern. Danach wolle man ein Fazit ziehen und das Sprachproblem gegebenenfalls angehen.

Info: Job-Start-Börse, Donnerstag, 19. Oktober, Abendveranstaltung, 18 bis 20.30 Uhr und Freitag, 20. Oktober, 9 bis 12.30 Uhr, Stadt- und Turnhalle Endingen, freier Eintritt.

▶▶ Mehr Informationen im Internet unter **www.jobstartboerse.de**

Spenden für Bedürftige in Polen gesucht

Hilfstransport am 25. Oktober

ENDINGEN (BZ). Seit rund 25 Jahren schickt die Initiative „Helfen statt Wegwerfen“ Lastwagen mit dringend benötigten Sachspenden nach Polen. Mehr als 50 Hilfstransporte wurden bereits organisiert, der nächste soll am Mittwoch, 25. Oktober, auf die Reise gehen. Die Initiative bittet um Sachspenden.

Die Spenden gehen an die gemeinnützige Partnerorganisation TPD – Towarzystwo Przyjaciol Dzieci (Gesellschaft der Freunde der Kinder). Sie unterhält Kinderheime und -tagesstätten sowie andere soziale Einrichtungen. Die TPD verteilt die Spenden an notleidende Menschen ihren eigenen Einrichtungen sowie an kinderreiche Familien oder Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können.

Gezielt unterstützt werden soll im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Transport auch eine Familie mit vier Kindern, darunter auch zwei Adoptivkinder, die demnächst das fünfte Kind erwartet. Für sie werden unter anderem Musikinstrumente, eine Puppe sowie Bälle und Fahrräder gesucht.

Besonderer Bedarf besteht an Kindersachen aller Art für Familien, die in ärmlichsten Verhältnissen im Großraum Warschau leben und von der TPD betreut werden. Die Initiative hofft insbesondere auf folgende Spenden: Kleidung aller Art (Schuhe: nur neu), Spielsachen und Schulartikel, Heimtextilien, außerdem Fahrräder sowie Elektro- und Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Staubsauger. Da das Haus St. Katharina in Endingen mehr als 20 ausrangierte Krankenbetten und Nachttische gespendet hat und der Platz im Lkw daher begrenzt ist, werden Möbel dieses Mal nur nach vorheriger Absprache angenommen. „Wir wollen vermeiden, dass die Menschen Dinge, die sie spenden wollten, wieder mitnehmen müssen“, erklärt Simone Valenzuela von „Helfen statt Wegwerfen“.

Die Initiative bittet um Verständnis, dass nur funktionstüchtige und absolut saubere Spenden angenommen werden. Die Sachspenden können nur am Transporttag selbst, am Mittwoch, 25. Oktober, verpackt und beschriftet am Lkw angenommen werden. Nähere Infos erteilen Karin Kienzler, ☎07641/ 52644, Ingeborg Hojer ☎07642/7557, Christa Schiebel ☎07641/9327846, und Simone Valenzuela ☎07644/ 929503.

Besserer Hochwasserschutz für Rheinhausen

Regierungspräsidium Freiburg beginnt am 16. Oktober mit Bauarbeiten am Leopoldskanal und am Altrhein

RHEINHAUSEN (BZ). Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Freiburg (RP) beginnt am Montag, 16. Oktober, mit den Bauarbeiten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Gemeinde Rheinhausen. Deswegen kann es zeitweise zu Sperrungen beziehungsweise Umleitungen der betroffenen Waldwege führen. Das Regierungspräsidium bittet die Bevölkerung um Verständnis.

Die Bauarbeiten sollen im Februar 2018 abgeschlossen sein und umfassen mehrere Baumaßnahmen. So wird zunächst der vorhandene Unterhaltungsweg am Leopoldskanal im Bereich des abgetragenen Hochwasserdammes (obere Bresche) auf einer Länge von rund 400 Metern um 35 bis 48 Zentimeter erhöht. Es wird also eine definierte Überlaufhöhe ausgebildet, die sicherstellt, dass die obere Bresche künftig zeitlich erst nach den beiden stromabwärts liegenden Breschen bei der Revitalisierung Taubergießen anspringt. Ein Überströmen der oberen Bresche soll künftig erst ab einem Abfluss am Leopoldskanal von 65 Kubikmeter pro Sekunde einsetzen, statt bisher schon bei 45 Kubikmeter pro Sekunde. Damit sollen die Überflutungen in diesem Bereich von derzeit im Mittel 23 Tagen auf neun Tage pro Jahr zurückgehen.

Die obere Bresche am Damm des Leopoldskanals beim Hochwasser im Juni 2013. Jetzt wird die Bresche erhöht. ARCHIVFOTO: SIEGFRIED GOLLRAD

Der Zufahrtsweg vom Rheinhochwasserdamm zum Weiher/Halbmond, der bei Hochwasser regelmäßig überflutet wird, erhält eine neue erosionssichere Deckschicht. Die Altrheinbrücke im Bereich der Niederhausener Rheinstraße, an der sich aufgrund ihres zu geringen Querschnitts das Wasser staut, soll so umgebaut werden, dass nach einem Hochwasser die überströmten Waldflächen und Geländemulden schneller entleert werden. Die Brücke wird abgerissen und durch eine neue Brücke mit zirka acht Meter Spannweite ersetzt. Damit die Brücke auch für Fische und Kleinlebewesen durchgängig ist, wird die Gewässersohle im Bauwerksbereich auf rund 70 Meter Länge um 20 Zentimeter abgesenkt.

Die durch den Neubau des Rheinhochwasserdamms abgeschnittene Schlute östlich der Brücke soll durch Geländeanpassungen und durch Wegeabsenkung im Bereich der Niederhausener Rheinstraße im Unterwasser angeschlossen werden, damit auch in diesem Bereich die Waldflächen wieder schnell entleert werden.

Diese Verbesserungen für den Hochwasserschutz stehen laut Mitteilung der Behörde im Einklang mit den naturschutzfachlichen Entwicklungszielen. Sie seien von allen Beteiligten des „Runden Tisches Hochwasserschutz Rheinhausen“ ausdrücklich befürwortet worden.

Die Arbeiten werden von der Firma Amann aus Sasbach durchgeführt. Die Behörde will während der Baumaßnahme regelmäßig über den Stand der Arbeiten und notwendige Wegesperrungen und Umleitungen informieren.

KULTURNOTIZEN

WEISWEIL

Musikinitiative feiert

Geburtstage lassen sich auf vielerlei Arten feiern. Die Musikinitiative Weisweil, die am Samstag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche ihr 20. Kammerkonzert gibt, hat sich für den ihr naheliegendsten Weg entschieden: Unter dem Motto „Let's celebrate the music!“ lädt sie ein zu einem Abend voller vielfältiger Klänge. Berufsmusiker aus der Region, Schüler und erfahrene erwachsene Musiker bieten einen abwechslungsreichen Mix aus Stücken der vergangenen Kammerkonzerte der letzten Jahre und neuen Titeln. Der Eintritt ist wie immer frei.